

Details	
<b>Projekt:</b>	<i>Fahrradreparaturstationen</i>
<b>Projekt-ID:</b>	015
<b>Name des Dokuments:</b>	<i>Projektinformationsblatt</i>
<b>Version:</b>	1.00
<b>Autor/-in:</b>	Norman Lingott
<b>Verantwortlich für den Inhalt:</b>	Norman Lingott
<b>Erstellt am:</b>	04.10.2019
<b>Genehmigt am:</b>	04.10.2019
<b>Genehmigt von:</b>	Christian Stempf
<b>Status:</b>	
<b>In Bearbeitung:</b>	
<b>In Abstimmung:</b>	
<b>Nächste Revision am:</b>	
<b>Freigegeben:</b>	

Projektbeteiligte	
Abteilung:	Aufgabe:
Bauverwaltung	Abstimmung der Aufstellorte
Benutzer*innen	Radfahrer*innen, Rollstuhlfahrer*innen, Benutzer*innen von Kinderwagen etc.
Dezernat 4: Haushalt und Beschaffung	Durchführung des Vergabeverfahrens, Beschaffung und Bezahlung der Fahrradreparatursäulen
Hochschulgebäudemanagement	Abstimmung der Aufstellorte, Koordination und Beauftragung der Fundamentsetzung und Aufstellung, Betreuung im lf. Betrieb
Präsidium	Projektauftrag
Sicherheitswesen	Abstimmung der Aufstellorte
Zentrale Abteilung	Projektkoordination, Erstellung Leistungsverzeichnis
Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement - Team Multimediaproduktion	Designberatung und -erstellung öffentlichkeitswirksamer Materialien, Einhaltung Corporate Designs

## Inhalt

1. Hintergrund.....	2
2. Projektumsetzung.....	2
3. Produktauswahl und -beschaffung:.....	3
4. Nutzen für die Universität Potsdam und die Stadt.....	3
5. Standorte und Anzahl.....	3
6. Ansprechpartner und Projektverantwortlicher.....	4

### Ziele des Dokuments:

- Gute und solide Informationsbasis für relevante Anspruchsgruppen
- Dient in der Abschlussphase zur Veranschaulichung der Projektdurchführung

## 1. Hintergrund

Die Stadt Potsdam ist aufgrund ihrer Größe, ihrer Form und ihres eingeschränkten Verkehrsinfrastrukturangebots (bspw. ÖPNV und Auto) sehr gut geeignet, um sich mit dem Fahrrad fortzubewegen. Durch die dezentrale Standortstruktur der Universität Potsdam (UP), ist die Nutzung des Fahrrads eine sinnvolle und umweltfreundliche Alternative. Das Präsidium der UP will diese Fortbewegungsform attraktiver machen und fördert Maßnahmen, die aktiv zur Nutzung des Fahrrads beitragen. Im ersten Schritt sollen robuste Fahrrad-Reparatur-Säulen aufgestellt werden. Fahrradfahrer können kostenfrei kleinere Reparaturen mit den zur Verfügung gestellten Werkzeugen durchführen sowie Luft aufpumpen. Neben der eigentlichen Reparaturmöglichkeit wird Aufmerksamkeit und Wertschätzung für das Verkehrsmittel erzeugt. Die Universität Potsdam fördert folglich Menschen, die sich ressourcenschonend und umweltfreundlich fortbewegen wollen.

## 2. Projektumsetzung

In der Vorbereitung des Projekts war eine Bedarfserhebung notwendig. Als Methode wurde die Beobachtung gewählt, um das wirkliche Verhalten direkt sowie aktuell zu erfassen und keine fehlerhafte Platzierung, aufgrund von gewünschtem Verhalten, zu provozieren.

Die Standorte wurden auf verstärkte Fahrradnutzungsmuster untersucht. Im Ergebnis konnten „hot paths“ identifiziert werden, die ca. 33 potenzielle Aufstellorte ermöglichen. Diese Aufstellorte fokussieren die Bedürfnisse der Endnutzer\*innen (wichtigste Anspruchsgruppe) und mussten mit standortspezifischen sowie sicherheitsrelevanten Einschränkungen abgeglichen werden. Nach Abstimmung mit den internen Anspruchsgruppen konnte die Anzahl auf sieben Orte eingegrenzt werden, die immer noch eine höchstmögliche Nutzenrealisierung gewährleisten. Zusätzlich bietet die öffentlichkeitswirksame Platzierung eine bestmögliche Selbstvermarktung bzw. eine individuelle Bewerbung der Nutzer\*innen in den sozialen Medien.

### 3. Produktauswahl und -beschaffung:

Im Vorfeld einer öffentlichen Beschaffung ist eine Markterkundung notwendig. Die Recherche machte Produktunterschiede in Art und Umfang der Reparaturmöglichkeiten deutlich und es wurden Säulen identifiziert, die sich bestmöglich in die vorhandene Infrastruktur integrieren lassen. Hauptsächlich lassen sich folgende Produktkategorien unterscheiden:

1. Fahrradstation groß mit Luftpumpe, frei aufstellbar
2. Fahrradstation klein mit Luftpumpe, frei aufstellbar
3. Fahrradbox ohne Luftpumpe, Wandmontage erforderlich

Für den Einsatz an der UP sind aufgrund der Wege- und Gebäudesituation nur die Varianten 1 und 2 interessant. Als Hauptanforderung in der Bewirtschaftung war eine robuste und wartungsarme Fahrradstation gewünscht. Innerhalb dieser Varianten unterscheiden sich die Produkte hinsichtlich des Aussehens und Art bzw. in der Anzahl der Werkzeuge und ihrer Funktionen. Im Vergabeverfahren hat sich der Hersteller *ibombo* mit seinen Produkten durchgesetzt.

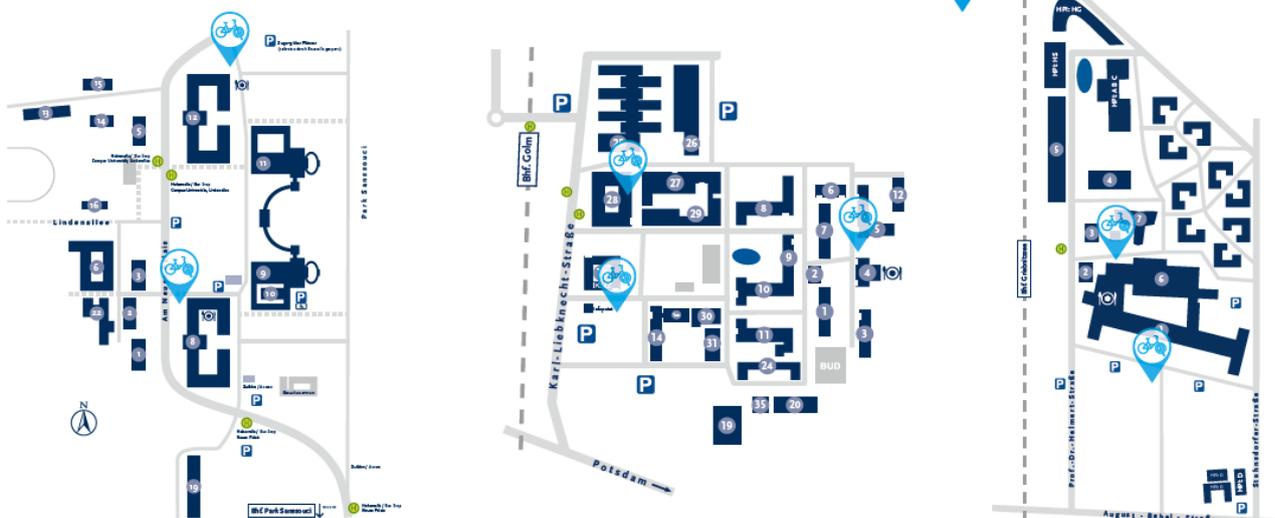
### 4. Nutzen für die Universität Potsdam und die Stadt

Erzielung eines gesamtgesellschaftlichen Nutzens durch die Förderung einer nachhaltigen Mobilitätsform.

### 5. Standorte und Anzahl

Ein weiteres Ziel des Projekts war es die Stationen flächendeckend an den drei Hauptstandorten der UP einzuführen. Die Standorte und die Anzahl wurden anhand der Fahrradnutzungsmuster bedarfsgerecht ausgewählt.

## FAHRRADREPARATURSTATIONEN



AM NEUEN PALAIS



GOLM



GRIEBNITZSEE

AM NEUEN PALAIS



GOLM



GRIEBNITZSEE



## 6. Ansprechpartner und Projektverantwortlicher

Zentrale Abteilung – Bereich Zentrale Projekte

Norman Lingott

Campus Am Neuen Palais, Haus 2, Raum 1.02

Telefon: +49 331 977-4381

E-Mail: [norman.lingott@uni-potsdam.de](mailto:norman.lingott@uni-potsdam.de)

Website: <https://www.uni-potsdam.de/verwaltung/za.html>